

JOB & KARRIERE

■ **24-Stunden-Seminar.** Oberste Gebote: Schlafen ist nicht erlaubt, Zeitmesser werden abgenommen.

■ **Im Oktober** werden zwei davon angeboten. Die Richtlinien sind gleich, die Konzepte verschieden.

Das Seminar, bei dem Uhren verboten sind

Wir sind kein Survival Camp", stellt Andreas Salcher gleich zu Beginn fest. Ums Essen und Trinken muss man sich also keine Sorgen machen. Selbst der Glimmstängel darf mit. Im Gegensatz zu Zeitmessern: Uhren, Handys, was auch immer. Die werden beim Start des 24-Stunden-Seminars abgenommen. Und bleiben die folgenden 24 Stunden in der Obhut des Seminarleiters.

„Bei uns lebt jeder Teilnehmer 24 Stunden seiner Zeit“, bringt Salcher das Konzept auf den Punkt. „Man erlebt somit einen Tag mit allen Höhen und Tiefen.“ Was für jeden Einzelnen etwas anderes bedeute. „Glücksgefühle, Einsamkeit oder das Bedürfnis, sich zurückzuziehen, können sich einstellen“, weiß der Trainer aus Erfahrung. Denkanstoß für das Seminar sei das 24-Stunden-Rennen von Le Mans gewesen. „Ich habe nach einem Konzept gesucht, das nachhaltig wirkt“, sagt Salcher. „Dieser Anspruch wird durch die persönliche Erfahrung erreicht.“ Vor



Nana Walzer und Andreas Salcher führen durch die 24 Stunden

WANN UND WO

■ **Andreas Salchers** nächstes Seminar findet am 4. Oktober im Seminarhaus in Purkersdorf bei Wien statt. Kosten: 11.000 S

☎ (01) 533 08 18 oder E-Mail: andreas@salcher.co.at

■ **Die Bierakademie** lädt am 5. 10. zum 24-Stunden-Event ins Linzer Bergschlössl. 4500 S für Kunden, 6750 S für Nichtkunden der Brauunion, ☎ (0 73 2) 69 79 26 71.



Extremradler Wolfgang Fasching ist bei der Bierakademie dabei. 24 Stunden lang

etwa zwei Jahren hat der Betriebswirt das erste Seminar dieser Art durchgeführt. „Nach einer einjährigen Konzeptionsphase“, erinnert er sich. Selbstverständlich sei das Ganze auch mit Ärzten abgesprochen. „24 Stunden durchzumachen ist medizinisch unbedenklich. Kritisch wird es erst ab 48 Stunden. Was es bringt? „Ein neues Zeitgefühl“, antwortet Salcher. „Das kann man nicht erklären, man muss es erleben“, sagt er und gibt zu, dass so etwas marketingmäßig schwer zu verwerten ist.

Salchers Seminar ist kein Zeitmanagementseminar. „Viele meiner Teilnehmer sind bestens organisiert. Trotzdem haben sie das Gefühl, keine Zeit für sich zu haben.“ An dem Punkt setze sein Seminar an, über dessen Verlauf er nur wenig verrät: „Es stehen mehrere Räume zur Verfügung. Übungen und ein Nachspaziergang sind vorgesehen.“

Im Gegensatz zu Beispiel zwei: Hier kennt jeder Teilnehmer schon bei der Anmeldung das Programm. „Wir haben Personen eingeladen, die sich mit dem Thema auskennen“, erklärt Veronika Nopp von der Brauunion, die im Rahmen der Bierakademie zum 24-Stunden-Event lädt. Referent Nummer eins ist Race-Accross-America-Sieger Wolfgang Fasching. „Sicher werden das keine Frontalvorträge, sondern Diskussionsrunden“, weiß die Organisatorin. Außerdem gibt's ein gesundes Frühstück mit Fitnesspapst Willy Dungal.

Nur zwei Punkte hat das Event mit Beispiel eins gemein: Alle Zeitmesser sind abzugeben und schlafen ist nicht erlaubt. **Andrea Kreuzer**